

Halbjahresbericht 2010/2011

KPS

Impressum

Herausgeber:
KPS AG, München

Umsetzung und Layout:
bw media, München

KPS AG

Verkürzter Bericht über die Lage des Konzerns für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 zum 31. März 2011

A Wirtschaftsbericht des KPS-Konzerns

Im Lagebericht wird die Entwicklung der Geschäftstätigkeit des KPS-Konzerns (im folgenden KPS genannt) dargestellt. Der Berichtszeitraum umfasst die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2010/2011, beginnend vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011.

1. Wirtschaftliche Rahmendaten

Für das Jahr 2011 sind die aktuellen Konjunkturindikatoren durchwegs auf positiv gestellt und sorgen für ein zuversichtliches Klima. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte weltweit wieder positive Wachstumsraten. Bei der konjunkturellen Dynamik rechnen wir insgesamt mit einer Verringerung des Tempos. Dies ist einerseits auf die Straffung der Geld- und Wirtschaftspolitik in den Schwellenländern zurückzuführen und andererseits die Auswirkung des Auslaufens von Konjunkturprogrammen in den hoch entwickelten Industrieländern. Der IWF erwartet für 2011 ein globales Wachstum von voraussichtlich 4,4 %.

Im Euroraum wird die wirtschaftliche Entwicklung auch im Jahr 2011 sehr heterogen verlaufen. Deutschland wird in 2011 weiterhin vom niedrigen Zinsniveau und der hohen Nachfrage aus den Schwellenländern profitieren können. Hohe Risikofaktoren und Staatsverschuldungen aus den Euroländern wie Irland, Spanien, Portugal und Griechenland erschweren weiterhin die gesamtwirtschaftliche Gesundung. Das Wachstum im Euroraum sieht der IWF im Jahr 2011 aktuell bei 1,6 %.

Der Aufwärtstrend der deutschen Wirtschaft entwickelt sich voraussichtlich auch in 2011 positiv. Neben einer weiterhin anhaltenden Nachfrage im Exportgeschäft rechnet der IWF mit einer weiteren Zunahme am Binnenmarkt. Für 2011 erwartet der IWF eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland um 2,5 %. Damit entwickelt sich Deutschland innerhalb Europas zur Konjunkturlokomotive.

Nachdem in der Vergangenheit die IT-Investitionen in Industrie- und Handelsunternehmen drastisch zurück gegangen sind, erwarten die Analysten für das Jahr 2011 und darüber hinaus wieder moderates bis gut spürbares Wachstum. Im Handel wird mit einer Zunahme der IT-Investitionen von knapp 4 % pro Jahr gerechnet (Quelle: PAC/2010).

2. Geschäftsverlauf und Entwicklung

KPS konnte im vorangegangenen Geschäftsjahr 2009/2010 im Umsatz wie im Ergebnis deutlich zulegen. Das Geschäftsjahr 2010/2011 hat uns vor die anspruchsvolle Aufgabe gestellt, auf Basis der exzellenten Ergebnisse des Vorjahres weiterhin kontinuierliches Wachstum zu generieren.

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2010/2011 verlief für KPS insgesamt sehr erfolgreich. Die Herausforderung, profitables Wachstum zu generieren, konnte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres weiterhin eindrucksvoll umgesetzt werden.

Dabei ist es KPS gelungen, die Position des Marktführers in der Transformationsberatung konsequent auszubauen.

Um unsere ambitionierten Erwartungen und Zielsetzungen im Geschäftsjahr 2010/2011 zu erfüllen, wurden diverse Investitionsmaßnahmen zum weiteren Ausbau unserer nationalen wie internationalen Zielmärkte getätigt. Oberste Priorität wurde dabei dem weiteren Ausbau des Kernsegments der KPS, der Management-Consulting/Transformationsberatung, und der Weiterentwicklung der KPS Rapid-Transformation Methodik eingeräumt.

KPS Branchenfokus

In unserem Kerngeschäftsfeld Management-Consulting/ Transformationsberatung ist es uns gelungen, namhafte Kunden aus den Bereichen der Konsumgüterindustrie, des Handels und der Modeindustrie vom Mehrwert unserer Projektmethodik und Prozesskompetenz zu überzeugen. Auf weiterhin erfreulich gutem Niveau konnten sich die Geschäftsbereiche KPS Services und KPS Documents entwickeln.

Des Weiteren wurden die Weichenstellungen für den Einstieg der KPS in den Bereich Financial Services vorgenommen.

KPS verfügt über eine exzellente Kundenbasis namhafter Unternehmen in verschiedenen Industrien und baut diese kontinuierlich weiter aus. Mit ihrem leistungsstarken Beratungsportfolio positioniert sich KPS auch weiterhin als die führende Management- und Transformationsberatung sowohl in Deutschland als auch in den europäischen Zielmärkten.

KPS Rapid-Transformation Methodik

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die exzellente Entwicklung der KPS in der Vergangenheit wie auch der Zukunft ist die KPS Rapid-Transformation Methodik. Diese von KPS entwickelte und nur von KPS angewandte Methode ist auch künftig unser Alleinstellungsmerkmal und damit essentieller Bestandteil unseres Erfolges. KPS betreibt eine konsequente Weiterentwicklung und Adaption der Methodik in diversen Branchen. Gegenüber den Mitbewerbern hat KPS mit der Rapid-Transformation Methodik einen Entwicklungsvorsprung über mehrere Jahre erreicht. Ziel der KPS ist es, den methodischen Vorsprung weiter auszubauen und technologisch zu optimieren.

3. Umsatz und Ergebnis

Die Kennzahlen für das erste Halbjahr haben den erfolgreichen Start der KPS in das Geschäftsjahr 2010/2011 eindrucksvoll bestätigt. Bei einem Umsatz in Höhe von Euro 26,4 Mio. (i.V. 23,3 Mio.) konnte KPS einen deutlichen Performancegewinn verzeichnen. Der EBIT erhöhte sich dabei im Vergleichszeitraum von Euro 2,4 Mio. um Euro 0,8 Mio. auf Euro 3,2 Mio.

Mit dem Halbjahresergebnis des laufenden Geschäftsjahres konnte eine EBIT-Marge von 12,3 % erwirtschaftet werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 verstärkt in den Bereichen Marketing und Business Development umfangreiche Investitionen getätigt wurden.

Die Ergebnisse des ersten Halbjahres konnten somit unsere Erwartungen vollumfänglich erfüllen. Mit dieser erfreulichen Entwicklung konnte die Strategie des Unternehmens, wie bereits in den Jahren davor, eindeutig bestätigt werden.

B Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Bei einer Betriebsleistung von Euro 26,5 Mio. (i.V. 23,4 Mio.) konnte KPS im EBIT eine Ergebnisverbesserung von 32,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum erzielen. Bei einem EBITDA von Euro 3,3 Mio. (i.V. 2,5 Mio.) wurde eine EBITDA-Marge von 12,6 % erwirtschaftet.

2. Finanzlage

Die KPS verfügt zum 31. März 2011 über Zahlungsmittel in Höhe von Euro 2,6 Mio.

Dem gegenüber stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von Euro 6,6 Mio.

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit beträgt Euro -1,2 Mio. und resultiert im Wesentlichen aus hohen Steuervorauszahlungen und einem erhöhten Forderungsbestand.

3. Vermögenslage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem 30. September 2010 von Euro 8,7 Mio. um Euro 2,3 Mio. auf Euro 11,0 Mio. erhöht.

Zum 31. März 2011 beläuft sich die Bilanzsumme auf Euro 28,1 Mio. (i.V. 23,2 Mio.).

Die Eigenkapitalquote beträgt 24,3 % (i.V. 18,4 %) und hat sich damit um ca. 6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert zum 30. September 2010 verbessert.

C Prognosebericht

Auch wenn sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, besteht auf Kundenseite weiterhin eine vorsichtige Zurückhaltung bei der Vergabe neuer Projektinitiativen. Im Besonderen ist dies bei großen und langfristig dimensionierten Projekten spürbar. Auch werden laufende Projekte zunehmend verstärkt auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft. Wir sind davon überzeugt, dass die Leistungen der KPS den intensiven Prüfungen Stand halten werden, jedoch sind Verzögerungen beim Vergabeprozess nicht auszuschließen.

Zusammenfassend sehen wir gegenüber der Vergangenheit ein verbessertes, jedoch noch immer labiles Marktumfeld, das Prognosen mit einem deutlichen Unsicherheitsfaktor versieht.

Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Prognosen für ein profitables Wachstum der KPS im laufenden Geschäftsjahr. Gegenüber dem Vorjahr werden wir den Umsatz moderat steigern (Umsatz Gj. 2009/2010 Euro 49,6 Mio.) und eine weitere Verbesserung der Ergebnisse und Ergebnismargen (EBIT Gj. 2009/2010 Euro 5,3 Mio. bzw. 10,7 %) anstreben.

Dies bedeutet für das Geschäftsjahr 2010/2011 einen prognostizierten Umsatz in Höhe von ca. Euro 55 Mio. und eine Ergebnismarge von ca. 12 %.

D Chancen- und Risikobericht

Im Vergleich zu den im letzten Konzernlagebericht beschriebenen Chancen und Risiken haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 keine Veränderungen ergeben.

München, im Mai 2011

KPS AG
Der Vorstand

Dietmar Müller Hartmut Cordes Mario Uhl

KPS AG, München

Konzernbilanz zum 31. März 2011

AKTIVA

in TEuro

31.3.2011

30.9.2010

A. Langfristige Vermögenswerte

I. Immaterielle Vermögenswerte

1. Software

684

738

2. Geschäfts- oder Firmenwert

9.294

9.294

9.978

10.032

II. Sachanlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung

197

63

III. Finanzanlagen

Sonstige Ausleihungen

0

62

10.175

10.157

IV. Aktive Latente Steuern

2.432

2.432

B. Kurzfristige Vermögenswerte

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

10.964

8.692

2. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

1.448

228

3. Sonstige Vermögenswerte

519

295

12.932

9.215

II. Guthaben bei Kreditinstituten

2.560

1.350

15.492

10.565

Summe Aktiva

28.099

23.154

PASSIVA

in TEuro	31.3.2011	30.9.2010
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	32.536	32.743
II. Kapitalrücklage	-18.875	-18.889
III. Gewinnrücklagen	55	55
IV. Verlustvortrag	-9.649	-12.654
V. Periodenüberschuss	2.757	3.005
	6.824	4.260
B. Langfristige Schulden		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	0	48
2. Passive latente Steuern	24	24
	24	72
C. Kurzfristige Schulden		
1. Steuerrückstellungen	3.060	2.855
2. Sonstige Rückstellungen	3.928	2.798
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.638	1.378
4. Erhaltene Anzahlungen	350	191
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.043	6.461
6. Schulden aus Ertragsteuern	0	112
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.231	5.027
	21.251	18.822
Summe Passiva	28.099	23.154

KPS AG Konzernabschluss nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011

in TEuro	2010/2011	2009/2010
1. Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen	26.390	23.312
Erlösschmälerungen	-281	-12
Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen	26.109	23.300
2. Sonstige betriebliche Erträge	380	111
3. Betriebsleistung	26.489	23.411
4. Materialaufwand	-13.167	-12.099
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-442	-1.456
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.726	-10.643
5. Personalaufwand	-7.493	-6.544
a) Löhne und Gehälter	-6.954	-6.033
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-538	-511
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-68	-78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.542	-2.260
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-170	-260
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.053	2.191
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-289	-536
12. Sonstige Steuern	-7	-8
13. Konzernperiodenüberschuss	2.757	1.647
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,08	0,05
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,08	0,05

KPS AG Konzernabschluss IFRS
Gesamtergebnis
für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011

in TEuro	2010/2011	2009/2010
Konzernperiodenüberschuss	2.757	1.647
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der KPS AG	2.757	1.647
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	2.757	1.647
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der KPS AG	2.757	1.647
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	0	0

Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. Euro)

	2010/2011	2009/2010
EBIT	3.219	2.430
EBITDA	3.287	2.508
EBIT zu Umsatz in %	12,3 %	10,4 %
EBITDA zu Umsatz in %	12,6 %	10,8 %

KPS AG, München
Konsolidierte Kapitalflussrechnung nach IFRS
für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011

in TEuro	31.3.2011	31.3.2010
A. Laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	3.046	2.183
Zinsergebnis	166	239
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	68	78
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-2.324	-2.373
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	1.181	-62
Veränderung der übrigen Schulden	-1.671	233
Gezahlte Steuern	-1.516	-182
Erhaltene Zinsen	4	5
Gezahlte Zinsen	-155	-162
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.201	-41
B. Investitionstätigkeit		
Investitionen in das Anlagevermögen	-149	-24
Einzahlungen aus Ausleihungen	52	0
Nettoliquidität aus dem Verkauf von Beteiligungen	0	36
Mittelabfluss /-zufluss aus Investitionstätigkeit	-97	12
C. Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-193	0
Ausschüttung gemäß Einbringungsvertrag vom 22.10.2007	-2.559	0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.752	0
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.050	-29
E. Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	-28	-3.483
F. Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	-4.078	-3.512

Zusammensetzung Finanzmittelfonds

in TEuro	31.3.2010	31.3.2009
Kassenbestand, Bankguthaben	2.560	1.100
Bankkontokorrentverbindlichkeiten	-6.638	-4.612
Finanzmittelfonds	-4.078	-3.512

KPS AG, München

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. März 2011

in TEuro	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzverlust	Gesamt
Stand 30.9.2010	32.743	-18.889	55	-9.649	4.260
Periodenergebnis 1. Halbjahr 2010/2011				2.757	2.757
Kauf eigener Aktien	-207	14			-193
Stand 31.3.2011	32.536	-18.875	55	-6.892	6.824

KPS AG

Verkürzter Konzernanhang zum 31. März 2011 nach IFRS

A Allgemeine Angaben

Rechnungslegung

Die KPS AG stellt ihren Konzernabschluss entsprechend § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) des International Accounting Standards Board (IASB) auf, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen:

Standard/Interpretation		Anwendungspflicht
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS – Fassung vom 27.11.2008	01.01.2010
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS – zusätzliche Erleichterung für Erstanwender	01.01.2010
IFRS 1	Änderung IFRS 1, begrenzte Ausnahme für Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender	01.07.2010
IFRS 2	Änderung anteilsbasierter Vergütungen	01.01.2010
IAS 32	Klassifizierung von Bezugsrechten und ähnlichen Rechten	01.02.2010
IFRIC 15	Verträge über die Errichtung von Immobilien	01.01.2010
IFRIC 17	Sachausschüttungen an Eigentümer	01.11.2009
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden	01.11.2009
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	01.07.2010
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen	Einzelfallregelungen

Aus den neu anzuwendenden Standards und Interpretationen ergeben sich keine Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss 2010/2011.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom IASB verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2010/2011 nicht verpflichtend anzuwenden. Die KPS wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen:

Standard/ Interpretation		Anwendungspflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 1*	Änderung IFRS 1: schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten	01.07.2011	Keine
IFRS 7*	Änderungen IFRS 7: Anhangsangaben	01.07.2011	Anhangsangabe
IFRS 9*	Finanzinstrumente	01.01.2013	Klassifizierung, Bewertung
IAS 12*	Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	01.01.2012	Latente Steuern
IAS 24	Angaben zu nahestehenden Personen	01.01.2011	Anhangsangaben
IFRIC 14	Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen	01.01.2011	Keine
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen	Einzelfallregelungen	Einzelfallprüfung

*noch nicht von der EU genehmigt

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss wurde auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 (Interim Financial Reporting) erstellt.

Stichtag für den Konzernhalbjahresabschluss ist der 31. März 2011.

Der Halbjahresabschluss 2010/2011 und der dazugehörige Zwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die KPS stellt die Zahlen in diesem Anhang jeweils in tausend Euro (TEuro) dar. Neben den Werten für die Berichtsperiode werden zur Vergleichbarkeit auch die entsprechenden Vorjahreswerte angegeben. In der Bilanz wird als Vergleichsstichtag der 30. September 2010 und in der Gewinn- und Verlustrechnung der 31. März 2010 gegenübergestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die KPS AG und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wenden in der Zwischenberichterstattung die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden an, die dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009/2010 zugrunde lagen. Der Konsolidierungskreis ist unverändert zum Geschäftsjahr 2009/2010.

Allgemeine Angaben

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorgelegte, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die Ereignisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

B Erläuterungen zur Bilanz

1. Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte (9.294 TEuro), die aus der Erstkonsolidierung der vormaligen autinform-Gruppe stammen. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde zuletzt am 30. September 2010 überprüft und bestätigt. Sog. Triggering Events lagen zwischenzeitlich nicht vor.

Sachanlagen

Der Posten umfasst im Wesentlichen Büroeinrichtungen sowie selbstgenutzte EDV-Hardware mit insgesamt 197 (i.V. 63) TEuro.

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen zum 30. September 2010 ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen wurden zum Halbjahresstichtag als kurzfristig umgegliedert.

Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern umfassen Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Zur näheren Erläuterung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2009/2010.

2. Kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Positionen ausgewiesen. Zum 31. März 2011 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11.063 (i.V. 8.791) TEuro, auf die Einzelwertberichtigungen in Höhe von 99 (i.V. 99) TEuro gebildet worden sind.

Die Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern belaufen sich auf 1.448 (i.V. 228) TEuro. Sie resultieren im Wesentlichen aus abgeführten Kapitalertragsteuern auf Ausschüttungen, die im Wege der Jahressteuererklärung rückerstattet werden.

Die sonstigen Vermögenswerte belaufen sich auf 519 (i.V. 295) TEuro und setzen sich im Wesentlichen aus geleisteten Vorauszahlungen sowie Mitarbeiterdarlehen zusammen.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen am Bilanzstichtag 2.560 (i.V. 1.350) TEuro. Die Entwicklung des Bestands an flüssigen Mitteln ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

3. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Wir verweisen im Übrigen auf unsere Erläuterungen im Geschäftsbericht zum 30. September 2010.

4. Langfristige Schulden

Die Passiven Latenten Steuern in Höhe von 24 (i.V. 24) TEuro resultieren aus temporären Differenzen zwischen Konzern- und Steuerbilanz.

5. Kurzfristige Schulden

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich im ersten Halbjahr 2010/2011 wie folgt:

in TEuro	Stand 30.9.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.3.2011
RSt f. Körperschaftsteuer	184	0	0	79	263
RSt f. Gewerbesteuer	2.671	0	-1	127	2.797
Summe	2.855	0	-1	206	3.060

Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEuro	30.9.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.3.2011
Personal	1.881	-1.254	0	2.442	3.057
Ausstehende Rechnungen	434	-129	-90	40	254
Abschluss- und Prüfungskosten	137	-10	0	53	190
Übrige	346	-259	-4	341	427
Gesamt	2.798	-1.652	-94	2.876	3.928

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten kurzfristige Darlehens- und Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 6.638 (i.V. 1.378) TEuro.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen betragen 350 (i.V. 191) TEuro und betreffen erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und im Voraus vereinnahmte Dienstleistungserlöse, die gegen künftige Geschäftsjahre abzugrenzen sind.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 1.231 (i.V. 5.027) TEuro und setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Schadenersatzverpflichtungen mit 650 (i.V. 1.202) TEuro, Verbindlichkeiten aus abzuführenden Lohn- und Kirchensteuern mit 307 (i.V. 286) TEuro sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern mit 267 (i.V. 1.341) TEuro zusammen.

C Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und verteilen sich auf die einzelnen Umsatzträger wie folgt:

in TEuro	Berichtsjahr 2010/2011	%	Vorjahr 2009/2010	%
Handelswaren/ Software	449	2	1.784	8
Dienstleistung/ Wartung	25.660	98	21.516	92
	26.109	100	23.300	100

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 380 (i.V. 111) TEuro und setzen sich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Kurserträgen und Erträgen aus Untervermietungen zusammen.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt 13.167 (i.V. 12.099) TEuro und beinhaltet Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von 442 (i.V. 1.456) TEuro sowie Aufwendungen für bezogenen Leistungen in Höhe von 12.726 (i.V. 10.643) TEuro.

4. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 7.493 (i.V. 6.544) TEuro. Davon entfallen auf die Löhne und Gehälter 6.954 (i.V. 6.033) TEuro und auf Sozialaufwendungen 538 (i.V. 511) TEuro.

Im Jahresdurchschnitt wurden 93 (i.V. 98) Mitarbeiter beschäftigt.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 68 (i.V. 78) TEuro.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 2.542 (i.V. 2.260) TEuro und beinhalten Aufwendungen für Miete und Raumkosten in Höhe von 121 (i.V. 274) TEuro, Reisekosten von 855 (i.V. 608) TEuro, Kraftfahrzeugkosten mit 250 (i.V. 262) TEuro, Kommunikationskosten mit 105 (i.V. 108) TEuro sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 164 (i.V. 139) TEuro.

7. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis in Höhe von 166 (i.V. 239) TEuro setzt sich aus Zinsaufwendungen in Höhe von 170 (i.V. 260) TEuro und Zinserträgen von 4 (i.V. 21) TEuro zusammen.

8. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,08 Euro, nach 0,05 Euro zum 31. März 2010. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

D Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Entwicklung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

	bis 1 Jahr (Vorjahr)	1-5 Jahre (Vorjahr)	Gesamt (Vorjahr)
Kfz Leasing	231 (262)	149 (175)	380 (437)
BGA Leasing	117 (80)	103 (140)	220 (220)
Miete	208 (414)	577 (35)	785 (449)
Beratung	380 (0)	335 (0)	715 (0)
	936 (756)	1.164 (350)	2.100 (1.106)

Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt sich unverändert zum Vorjahr aus den Herren Michael Tsifidaris (Vorsitz), Hans-Werner Hartmann und Uwe Grünewald zusammen.

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum die Herren Dietmar Müller und Hartmut Cordes an. Mit Wirkung zum 1. Mai 2011 wurde der Vorstand um Herrn Mario Uhl erweitert. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

Vergütungsstruktur des Vorstands

Die Vorstandsvergütungen setzen sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Als Fixum erhält jedes Vorstandsmitglied Jahresfestbezüge, die in zwölf gleichen Monatsraten am Ende eines jeden Monats zahlbar sind. Die variable Komponente wird an das Erreichen bestimmter Planzahlen im KPS-Konzern gekoppelt und wird im folgenden Geschäftsjahr ausbezahlt. Eine Offenlegung der individualisierten Vorstandsbezüge unterbleibt; ein entsprechender Beschluss der Hauptversammlung liegt vor. Den Vorstandsmitgliedern wird ein Fahrzeug zur dienstlichen und privaten Nutzung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhalten die Vorstandsmitglieder einen Zuschuss zur privaten Krankenversicherung. Des Weiteren wurde eine Gruppenunfallversicherung abgeschlossen.

Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats

In der Hauptversammlung am 30. November 2007 wurde die derzeitige Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats beschlossen. Demnach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats neben dem Ersatz seiner Auslagen nach Ablauf des Geschäftsjahres eine feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das 1,6fache dieses Betrages. Die Vergütung wird nach der Hauptversammlung zahlbar. Die Aufsichtsratsvergütung belief sich im Geschäftsjahr 2009/2010 auf insgesamt 55 TEUR.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich in der Berichtsperiode nicht verändert. Wir verweisen hier auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht.

E Segmentberichterstattung

Die KPS ist ein auf die Bereiche Business Transformation und Prozessoptimierung spezialisiertes Beratungsunternehmen und zählt zu den führenden Beratungsunternehmen in Deutschland.

Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Business Transformation (Strategie- und Prozessberatung), Enterprise Resource Planning (Prozessoptimierung und SAP-Implementierung), Product Life-Cycle Management & Supply Chain Management (Optimierung von Konstruktions- und Entwicklungsprozessen, Integration von Konstruktions- und ERP-Welt,

Implementierung von CAD- und PDM-Lösungen), Enterprise Content Management (Archivierung, Dokumentenmanagement-Systeme, Workflow-Lösungen) sowie System Architecture & Integration (eSOA, Netweaver, Server Infrastrukturen, Storage, Managed Services).

Das KPS-Beratungsportfolio kann in die nachfolgend dargestellten drei berichtspflichtigen Segmente eingeteilt werden, die einer regelmäßigen Bewertung durch den Vorstand unterliegen. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Ausrichtung primär nach Geschäftsfeldern und sekundär nach Regionen.

1. Management-Consulting/Transformationsberatung

Im Mittelpunkt dieses Beratungssegments steht die „Transformationsberatung“, bei der die KPS eine führende Position im Beratungsmarkt einnimmt. Im Rahmen der Transformationsberatung werden die Kunden bei der Umsetzung komplexer Unternehmensinitiativen unterstützt und Konzepte und Lösungen unter Beachtung von prozesstechnischen, organisatorischen, logistischen, finanztechnischen sowie systemtechnischen Rahmenbedingungen entwickelt. Das Beratungsangebot schließt die vorhandene Lücke zwischen den klassischen Strategie- und Prozessberatern auf der einen Seite und den Implementierungspartnern und Systemintegratoren auf der anderen Seite. Zusätzlich umfasst dieses Beratungssegment die Implementierungsberatung sowie das Leistungsportfolio der KPS als SAP-Beratungspartner.

2. System Integration

Im Mittelpunkt dieses Beratungssegments steht die Prozess- und Implementierungsberatung im Technologiebereich. Die KPS deckt dabei sowohl das Feld der Non-SAP-Technologien als auch das der SAP-Technologien ab. Schwerpunkte im SAP-Technologiebereich sind vor allem die Themenbereiche eSOA und Netweaver, im Non-SAP-Bereich die Themen Hochverfügbarkeit-, Security- und Storage-Lösungen. Da eine sichere und hochverfügbare Systemlandschaft die Basis für erfolgreiche Unternehmen darstellt, sichert die KPS mit dedizierten Lösungen die nahtlose Integration sämtlicher Prozesse im heterogenen Systemumfeld. Die KPS unterstützt die Kunden bei der Analyse der Ist-Situation und dem Aufbau einer IT-Infrastruktur, in der sämtliche betrieblichen Funktionsbereiche transparent werden.

3. Produkte/Lizenzen

Zur Abrundung ihres Leistungsspektrums vertreibt die KPS in dedizierten Bereichen als zertifiziertes Systemhaus bzw. zertifizierter Vertriebspartner Softwarelizenzen, Wartungsverträge sowie Hardwarekomponenten. Dabei handelt es sich um Produkte namhafter Hersteller (SAP, IBM, Dassault, SAPERION), mit denen die KPS eine langjährige Zusammenarbeit und diverse Beratungs- und Vertriebspartnerschaften verbindet.

Die Segmentinformationen stellen sich entsprechend IAS 34.16 wie folgt dar:

in TEuro	Management-Consulting/ Transformations-beratung		System Integration		Produkte/ Lizenzen		nicht zugeordnete Aufwendungen des Konzerns		gesamt	
	31.3.2011	Vorjahr	31.3.2011	Vorjahr	31.3.2011	Vorjahr	31.3.2011	Vorjahr	31.3.2011	Vorjahr
Außenumsätze	24.151	19.970	1.509	1.454	449	1.783	0	93	26.109	23.300
Innenumsätze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Segmentumsätze	24.151	19.970	1.509	1.454	449	1.783	0	93	26.109	23.300
EBITDA	4.890	4.302	168	275	-3	43	-1.768	-2.112	3.287	2.508

Von den Umsatzerlösen mit externen Kunden wurden 17.825 (i.V. 20.670) TEuro im Inland und 8.284 (i.V. 2.630) TEuro im Ausland erzielt.

Konzernorganisation und -steuerung

Der Vorstand der KPS AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist insbesondere in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, mit eingebunden.

Im KPS-Konzern gibt es ein Steuerungssystem, das auf die Wertsteigerung des Gesamtkonzerns abzielt. Hieraus abgeleitet ergeben sich die Zielsetzungen für die einzelnen Segmente und Beteiligungsgesellschaften. Die Steuerung erfolgt ausgehend vom Konzern über die Segmente bis zu den einzelnen Profitcenter-Ebenen. Als Kennzahlen für die Steuerung werden neben dem EBIT und EBITDA bestimmte segment- und profitcenterbezogene Kennzahlen verwendet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die KPS AG verstärkt ihre Aktivitäten im Bereich Financial Services (Banken & Versicherungen) durch Berufung von Herrn Mario Uhl in den Vorstand. Der Vorstandsvertrag trat zum 1. Mai 2011 in Kraft.

Der Vorstandsvertrag von Herrn Dietmar Müller wurde um weitere drei Jahre verlängert.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der KPS AG sind auf der Internetseite www.kps-consulting.com zugänglich.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, im Mai 2011

KPS AG
Der Vorstand

Dietmar Müller Hartmut Cordes Mario Uhl

KPS AG, München

Entwicklung des Anlagevermögens KPS-Konzern (Bruttodarstellung)

Position	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	1.10.2010	Zugänge	Abgänge	31.3.2010
in TEuro				
I.) Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
a) soweit erworbene	312	0	0	312
b) soweit selbsterstellt	883	0	0	883
2. Firmenwert	24.310	0	0	24.310
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.505	0	0	25.505
II.) Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	251	148	0	399
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	14	1	1	14
Sachanlagen	265	149	1	413
III.) Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	132	0	132	0
Finanzanlagen	132	0	132	0
Anlagevermögen gesamt	25.902	149	133	25.918

	Kummulierte Abschreibungen				Buchwert		
	1.10.2010	Zugang	Abgänge	31.3.2011		31.3.2011	30.9.2010
	284	7	0	291		21	28
	173	47	0	220		663	710
	15.016	0	0	15.016		9.294	9.294
	15.473	54	0	15.527		9.978	10.032
	189	13	0	202		197	62
	13	1	0	14		0	1
	202	14	0	216		197	63
	70	0	70	0		0	62
	70	0	70	0		0	62
	15.745	68	70	15.743		10.175	10.157



KPS
Beta-Straße 10 H
85774 Unterföhring